

Kölner Stadt-Anzeiger

Kölner Stadt-Anzeiger | Region | Rhein-Berg | Kürten

Wanderweg zwischen Biesfeld und Bechen: Die Retter der Wanderhütte

Von Claus Boelen-Theile 28.09.17, 13:23 Uhr



Diese sechs Freiwilligen haben die beliebte Schutzhütte am Wanderweg zwischen Biesfeld und Bechen saniert.
Foto: Klaus Daub

Kürten - Die Planken sind frisch eingezogen, das Holz ist neu lackiert. Die Schutzhütte am Wanderweg zwischen Biesfeld und Bechen ist wieder gut in Schuss.

Die Einheimischen und viele Wanderfreunde kennen den romantischen Spazierweg durchs Nelsbachtal, den der sauerländische Gebirgsverein mit der A3 markiert hat. „Hier kommen so viele Leute vorbei“, wundert sich Gerhart Keilholz. Er ist ein unermüdlicher Helfer der Kürtener Freiwilligenbörse, wie auch Alois Thomé, Hans-Dieter Unterbörsch, Eckehard Voss und Hans Dieter Schmitter.

Von Grund auf saniert

In den vergangenen Wochen haben die Ehrenamtler an der Wanderhütte regelmäßig gearbeitet, unterstützt haben sie Jürgen Stritzel und Björn Bauer von der Gemeinde. Die Hütte ist von Grund auf saniert worden. Mit vielen neu eingezogenen Brettern besserten die handwerklich versierten „Börsianer“ die Schadstellen aus.

Selbst tragende Teile erneuerten die Heimwerker. Als letztes bekam die Hütte eine neue Schutzschicht aus Teerpappe auf dem Dach. Mehrere Tage investierten die freiwilligen Handwerker in die mitten im Wald gelegene Hütte. 180 bis 200 Arbeitsstunden seien zusammengekommen, kalkuliert Jürgen Stritzel, der im Kürtener Rathaus den Einsatz der Ehrenamtler koordiniert. Das Arbeitsmaterial und die neuen Balken habe die Gemeinde gesponsert. „Jetzt ist die Hütte wieder schön“, findet auch Stritzel.

Als die Truppe mit der Arbeit begonnen habe, sei auch von unten Feuchtigkeit gekommen, erklärt er. Die sanierte Hütte habe jetzt etwas Luft nach allen Seiten, eine kleine Rinne Sorge dafür, das Regenwasser den Weg in einen Bachlauf findet. Auch Stritzel ist überrascht, wie viele Ausflügler den Weg durchs Nelsbachtal nehmen. Jetzt könnten die Spaziergänger auf den robusten Bänken in der Hütte bequem ihre Rast machen.

Für die Freiwilligenbörse war die Hüttensanierung bereits die dritte Aktion in diesem Jahr, nach Verkabelungsarbeiten für W-Lan-Internet in den Kürtener Grundschulen und der Reparatur einiger Plakattafeln in den Ortsteilen. Gerhart Keilholz, schon dabei als Initiator Eckehard von Schönung 2001 die Freiwilligenbörse gründete, ist sicher: „Die Arbeiten werden uns auch in Zukunft nicht ausgehen.“

Zu den fünf Männern, die die Wanderhütten instand setzen, kommt als sechstes Mitglied der Freiwilligenbörse Franz-Peter Taubner, verantwortlich für die Fahrrad-Reparaturwerkstatt Radpool in Kürten-Biesfeld.